

stischen Umgestaltung der Landwirtschaft, stattet die sozialistische Landwirtschaft mit moderner Technik und Wissenschaft aus, welche die Entwicklung industriemäßiger Produktionsmethoden zulassen. Mit Hilfe des sozialistischen Staates und der sozialistischen Massenorganisationen überwindet die sozialistische Gesellschaft die allgemeine kulturelle Rückständigkeit des Dorfes und nähert die Lebensbedingungen des Landes denen der Stadt an. Im Sozialismus ist es jedoch objektiv noch nicht möglich, alle wesentlichen Unterschiede zwischen Stadt und Land zu überwinden. Dies wird erst im Kommunismus erreicht, wenn der Entwicklungsstand der Produktivkräfte und der Produktionsverhältnisse es ermöglichen, die Agrarproduktion als Zweig der industriellen Arbeit zu entwickeln.

Eine wichtige Errungenschaft des Sozialismus ist die Überwindung des Gegensatzes von —* *körperlicher und geistiger Arbeit*, der für alle antagonistischen Gesellschaftsformationen typisch ist. Körperliche und geistige Arbeit bilden zwei Seiten der gesellschaftlichen Arbeit. Die Entwicklung der Produktivkräfte und die hierauf beruhende Arbeitsteilung führten mit der Entstehung der Klassengesellschaft zur Trennung von geistiger und körperlicher Arbeit im gesellschaftlichen Arbeitsprozeß. Dieser Fortschritt ermöglichte einerseits die Entwicklung der geistigen Kultur, andererseits entstand daraus auf der Grundlage des Privateigentums an den Produktionsmitteln und der Herrschaft der besitzenden Klassen der antagonistische gesellschaftliche Gegensatz von körperlicher und geistiger Arbeit. Die herrschenden Klassen monopolisierten die geistige Arbeit, schlossen die Arbeitenden von der zur geistigen Arbeit erforderlichen Bildung weitgehend aus und benutzten die Resultate der intellektuellen Tätig-

keit, insbesondere der Wissenschaft, um die Ausbeutung der Werktätigen zu erhöhen und die eigene Herrschaft zu festigen. Indem der Sozialismus das Privateigentum an den Produktionsmitteln beseitigt, überwindet er die Klassengrundlage des Gegensatzes von körperlicher und geistiger Arbeit. Im Verlaufe des Aufbaus und der Entwicklung der sozialistischen Gesellschaft werden körperliche und geistige Arbeit einander annähert, obwohl die gesellschaftliche Arbeitsteilung zwischen diesen Seiten der Arbeit im Maßstab der ganzen Gesellschaft noch nicht aufgehoben werden kann.

Die Annäherung von körperlicher und geistiger Arbeit im Sozialismus vollzieht sich in folgender Weise: Die Brechung des Bildungsprivilegs der herrschenden Kassen und die Entwicklung des sozialistischen Bildungswesens eröffnet den Arbeitern und allen Werktätigen den Zugang zu allen Formen und Stufen der Bildung; die qualitativen Veränderungen in der materiell-technischen Basis der Gesellschaft, insbesondere die Entwicklung der sozialistischen Arbeit, fordern und stimulieren ein mächtiges Anwachsen des kulturell-technischen Niveaus der Werktätigen; die aktive Teilnahme der Menschen an der Leitung und Planung der betrieblichen, der territorialen und der gesamtstaatlichen Angelegenheiten verbindet sich mit der produktiven Arbeit; die sozialistische Arbeit verändert in diesem Entwicklungsprozeß auch aufgrund der Entwicklung der Produktivkräfte ihren Charakter, der Anteil an schöpferisch-geistiger Tätigkeit erhöht sich, sie wird mehr und mehr zu einer Einheit von körperlicher und geistiger Arbeit. Gleichzeitig bildet die sozialistische Gesellschaft aus den Reihen der Arbeiterklasse und der anderen werktätigen Schichten eine neue, sozialistische Intelligenz heran, die